

Eine versteckte Waldbewohnerin – die Haselmaus

Nur wenige Menschen haben das Glück, eine Haselmaus im Wald zu sehen. Es gibt allerdings eine ganz einfache Methode, um herauszufinden, wo Haselmäuse zu Hause sind. Wie der Name unserer Haselmaus verrät, gehört die Haselnuss zu ihrer Lieblingsnahrung.

Die Nüsse werden direkt auf dem Strauch verzehrt. Dazu knabbert die Haselmaus ein kleines Loch in die Haselnusschale. Wenn die Nusschale dann heruntergefallen ist, braucht man diese nur noch aufzusammeln. Haselnüsse sind auch bei anderen Tieren beliebt, jedoch lässt sich meist genau sagen, wer seinen Hunger gestillt hat. Denn die jeweilige Tierart hinterlässt charakteristische Spuren.

Anleitung zur Nussjagd

1. Wähle Wälder, Waldränder oder Hecken aus und suche dort nach **Haselnusssträuchern**.
2. Finde eine Stelle mit vielen Sträuchern und beginne die Nussjagd unter einem Strauch mit vielen Nüssen. Sind keine Haselnüsse zu finden, versuche es in einem anderen Waldstück.
3. Sammle rund 20 Minuten aufgenagte Haselnüsse unter einem Strauch. Für das gesamte Waldstück sind insgesamt 2 Stunden Jagdzeit ausreichend.
4. Nach einer erfolgreichen Nussjagd sortierst du die Nüsse nach den Spuren, die du an ihnen entdeckst.
5. Fülle den Jagdbericht aus.
6. **Verdachtsfälle:** Sind Nüsse dabei, von denen du denkst, dass eine Haselmaus sie angenagt hat, sende diese gemeinsam mit dem Jagdbericht an das BUND-Haselmausbüro (siehe unten)
7. Auch wenn du keine Nüsse mit typischen Haselmausspuren finden konntest, ist das ein interessantes Ergebnis. Sende uns unbedingt den Jagdbericht!

Nagespuren

Die Haselmaus frisst die Nuss, wenn sie noch grün ist und am Haselstrauch hängt, denn dann ist die Schale noch nicht so hart und verholzt. Sie hält die Nuss mit den Vorderpfoten fest und nagt mit ihren scharfen Zähnen ein kleines kreisrundes Loch in die Schale. Dann holt sie mit ihren Zähnen langsam die Nuss heraus.

Ihre Zähne hinterlassen dabei auf der Nusschale ganz eindeutige Spuren. Der Rand des Lochs ist fast glatt, während die Zahnspuren parallel oder leicht schräg um den Lochrand ausgerichtet sind.

Häufig müssen Tiere, wie das Eichhörnchen, die Waldmaus, die Rötelmaus, der Haselnussbohrer oder auch verschiedene Vögel, die Schale sehr lange bearbeiten, bevor sie an den eigentlichen Kern gelangen. Diese Arbeit der Tiere hinterlässt immer sehr deutliche Spuren an der Nusschale, die es zu unterscheiden gilt.

Bestimmungshilfe



Die Nuss hat ein kleines Loch (1 – 2 mm) – Das Loch ist der Ausbohrung der Käferlarve. **Haselnussbohrer (Rüsselkäfer)**



Die Nuss wurde zerbrochen oder aufgehackt, daher findet man keine Nagespuren. **Eichhörnchen oder Specht**



Die Nuss wurde senkrecht zum Lochrand benagt.
Gelbhalsmaus, Waldmaus oder Rötelmaus



Das Loch ist sehr rund mit parallel oder leicht schräg verlaufenden Zahnsuren entlang der Kante. **Haselmaus** (*Muscardinus avellanarius*)

Macht mit bei der Nussjagd! Liebe Haselmaus-Forscher*innen, bitte sendet den Jagdbericht und die wahrscheinlich von Haselmäusen aufgenagten Nüsse in das **Haselmausbüro** des BUND-Regionalverbands Halle-Saalekreis. Dankeschön!

Wir geben dir dann schnellstmöglich Bescheid, ob du der Haselmaus auf die Spur gekommen bist.

Haselmausbüro im BUND-Umweltzentrum Franzigmark

BUND-Regionalverband Halle-Saalekreis // Franzigmark 6, 06193 Petersberg bei Halle

Ansprechpartnerinnen: Nicole Hermes & Therese Thümmeler

Telefon: 0345 682 576 08

E-Mail: nicole.hermes@bund-halle.de // therese.thuemmler@bund-halle.de

Fragen willkommen!

Jagdbericht

Bitte deutlich schreiben und auch ausfüllen, wenn du keine Nüsse gefunden hast!

Nussjäger*in

Name:

Anschrift / E-Mail:

Schule:

Wie viele Haselmaus-Forscher*innen waren beteiligt?

Einwilligung zur Datenspeicherung von deinen Eltern unterschreiben lassen!

Ich, (Vor- und Nachname), Erziehungsberechtigte/r von (Vor- und Nachname), habe die Datenschutzhinweise vom BUND-Regionalverband Halle-Saalekreis unter www.bund-halle.com/datenschutz gelesen und willige der Speicherung und Nutzung (Kontaktaufnahme) der personenbezogenen Daten meiner Tochter/meines Sohnes ein.

Jagdzeit

Datum der Nussuche:

Dauer der Nussuche (Minuten):

Jagdgebiet

Genauere Lage des Waldstückes:

Die GPS-Koordinate über Smartphone (z.B. mit Oruxmaps) / GPS-Gerät oder über KoordinatenErmittler (Arbeitskreis Heimische Orchideen Baden-Württemberg) – www.orchids.de/haynold/tkq/KoordinatenErmittler.php – herausfinden oder eine Skizze anfertigen.

Ort in der Nähe:

Landkreis:

Jagderfolge

Anzahl der gefundenen Nüsse:

davon geöffnet:

Anzahl der von Haselmäusen aufgenagten Nüsse:

Anzahl der von Haselnussbohrern geöffneten Nüsse:

Anzahl der von Eichhörnchen /Spechten (u.a.) aufgebrochenen Nüsse:

Anzahl der von Gelbhalsmäusen / Waldmäusen / Rötelmäusen aufgenagten Nüsse:

Einsenden der verdächtigen Haselnüsse nicht vergessen! 😊